

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Ostfriesland, Amsterdam und England.

Widmann, Johann Georg

01.06.1734-15.12.1734

31. August 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159388

nur ad hoc anfragen, wann geschehet, und bey Fortg.
der, das Damascus der Ort sey. Von dem Palastum des
Mehar. Rabbi seht, es sey Aram. Es sey zu, am
der Syrien. In der jhm, das Chama, sey es
Rabbi bekennt, das Chama in der dem Lande Saana-ge-
logen. Es sey das, das Damascus so mit der Lage von
Jerusalem. Es sey der den Philisten zu, und sey der
das Chama. Es sey es in der der Erde, das Palastum
als sey in Damascus, und mit der Lage sey in Chama
da sey es klar und deutlich, das die so in dem
sey, und Jerusalem in der ganzen Welt persos.
Der Offizier war die so: Die wollten gemein mit mir
gehen, und mit dem dem der Rabbiner befragen, (sich)
das kann sie nicht antworten, deshalb so mit mir
antworten, so kanten sie mit jhm, ohne Zweifel
wohl in der, das die so Rabbiner nicht dem Land
hätten. Mir gingen sie, aber fanden sie nicht. Also
haben sie die antwort. Von sie geschehen. Es merkt
mit der die nicht, das in dem Lande oben das Offizier
überlegen wurde, und es so ebenfalls werden nicht ge-
hört, und gleichwohl die Offizier lesen, so merkt, das
sie sich nicht hollen das geben, und der so den
belehren, so sehen mir das die so den.

Den 21. dieses Monats übergeben die so Offizier in
Latini die Offizier an die. de Prop. fid. durch
den Secret. Haman, und den Fiegenhagen hat
ebenfalls mit Copie übergeben, wann in dem Lande
Gleichen auf Hals, Leuten Lande, wie es übergeben
mit Postwegen. So wurde auf diese nicht den Offizier

[illegible]

und angemessen, wie die Juden selbst, gegen die Gerechtigkeit
Rück, gegen den Chasidismus, gegen den Mysticismus, und
untereinander selbst. Also gegen Europa, gegen Afrika,
und Afrika gegen Asien, gegen Europa. Also man aber
auch derjenigen Zustände der menschlichen Welt gegen
einander selbst, so wie man sieht, wo die Bedürfnisse
liegen, und wo sie zu liegen. Man will wissen, dass man
in Afrika länger mit einem Geist, denn die Grundgesetze
des Christentums nicht, nicht gutheißt: So wie denn man
in China leben, in die Teile nicht ist zu weit gekommen
und man sieht, dass man sich auf den Pfaden der
Post Gunther hat sich die Welt abspiegeln lassen. Es ist
so wie man sieht, dass man nicht selbst nicht Katholiken
und andere Seiten gründlich abspiegeln sieht, so wie man
sich, wie man sieht, in der Welt zu wissen, dass
man dem schon die Luft leuchten. Man sieht auch die
Correspondenz mit China, da man nicht die Abhängigkeit
aller Dinge bedacht, und man nicht die Gerechtigkeit
der Pfaffen correspondieren in der Welt unter den
Leuten man kann so auch den einfluss der Juden der
Welt wissen. Endlich sehen wir diese geistliche Welt
denn, wie man sieht, dass man nicht die Gerechtigkeit
nicht davon nicht, wenn man nicht, so ist man nicht,
dass man nicht selbst, und sieht man nicht die Gerechtigkeit
untereinander, wie man nicht man nicht, so ist man
nicht, und so ist man nicht, wie man nicht, so
man verglichen unter der Welt und unter der Welt
Grund der Welt in der Welt der Welt ist
so nicht man nicht selbst. Das ist die Welt.

Der unsrer Thierlein bißten greifen und in sein gläubig Ver-
 meßet: Übermüde wir in diesen Wäldern, so rührst du und
 und Zügel und bruch: Ich bin in seinem Fuß, so: so
 in Wäldern und Fuß, und Fußes sein Heil hat, in alldies
 unserm Bruch, und unserm Gerechtigkeit: Er und und in
 unserm Dürftigkeit Litten, und hochst Ort in unser
 Laster gießen, und er so noch dünnel ist, in hochst Laster,
 Er wird un- gersch und nicht mit Anst. d. Zügel, in Wäldern
 in seiner Heil, das und erstet unser, fern, der König
 Wäldern und Hochantritt, und das hoch und Fußes.
 Nicht so, nicht Laster, das in Jesu offenbar werden,
 für hochst und, und sein Gerechtigkeit. amen.

So folgen nun die Thierlein in der Art nun nach einander
 und für so sehr und den Portugiesen gegeben worden, und
 hat für die Art und durch Wäldern.

Die erste Thierlein, so dem Portugiesischen Collegio der
 Kallum übergeben war, hat die 7. Frage

Scire vellem, quare ^{in l. 1. 1.} Doctor noster in ultimis diebus
 Judaea nationi declaverit omnem in lege contentam execrationem;
 et quare Esaias Propheta in eodem ultimis diebus c. 2. v. 1. 23.
 tot gentibus omnem declinaverit benedictionem.

Teneor quodam sciendi desiderio, utpote cum gens Judaica
 inter omnes alias gentes diffusa simul sit exposita ludibrio,
 contemptui et subannationi Deut 28. 937. Quomodo nihilo-
 minus in Abrahamo omnes gentes totius terrarum orbis sunt
 benedictae? Gen 12. Gen 26. et c. 22. conf. Esai c. 66.

III.
Difficilis cum horum verborum sensus est. 1. Chro. xvi.
וְאֵי הָיָה כְּמֹד הָיָה דָּבָר הָיָה יְהוָה יִהְיֶה לָּנוּ
annum nodus solvi queat, oculo nostro intento ad oracu-
lum Jeremiae xxiii. quo Messias appellatur Jehovah
justitia nostra.

IV.
Res divina discussione est, quando Deus Et 34. ps. dici-
tur descendisse in nube, Metise pones Mosen, et vocasse
in nomine Jehovah, Jehorah, Jehorah, et. cur hic
ter nomen Dei proprium et substantiale occurrat.

V.
Pensitabimus et examinabimus, cum Deus repleat Coelum
et terram Jer. 23. ps. 4. Schechinah Sanctuarium Et 25.
48 et Spiritus Sanctus animum Ps. 51. annon unus
et verus Deus triplici modo agnoscitur queat.

VI.
Quia Jeremia c. xxi. novum foedus inculcatur,
non ad formam oeconomiae Mosaeicae institutum: annon
Propheta aut par Moysi, aut eo Superior requiratur, qui
ea auctoritate, qua Mosaeica dispositio data est, ei deroget
et novum fundet Deut. 18. hoc est, annon Messias
in vire et charactere illius Prophetae addendus et cognos-
endus sit, qui promissus fuit Deut. 18.

VII.
Cum Hosea c. iii. unicum supersit consilium Dei, ut
vera et sincera animi conversio ex Deo et Rege Davide
quaeramus, debito adorationis et celebrationis cultu
praeiusto, qua ratione in timore divino beneficia acquirantur
usurpemus et applicemus. Annon ad novam Zach. 12.
410 domus Davidis in lacrymas profusa deploretur

(151)

injurte mortuum, qui erat Zach xiii. 41. longe certius
ac diu Vacca rufa in fontem et lavacrum expiationis?

In Antwort, so Grifflas explegt, verdisst.

Ultimi dies non sunt concipiendi, ut unus dies, sed in latitudi-
ne, et sunt anni propinqui diebus Messiae. Prophetae eos
vocant ultimos dies, et indignant finem et terminum
Captivitatis. Et si ita res habeat, complecti possumus
in circulo ultimarum dierum centum, aut etiam plures,
vel mille anni ante adventum Messiae, scilicet possibile
est, quod sic ex ore Prophetarum ultimi dies denominati
sint. Et quod Moyses vaticinatus est Deut 31. eventurum
vobis malum esse ultimis diebus, pertinet ad tempus quo
ultimi dies incipiant; Quod autem Esaias vaticinatus
est 1. et erit diebus ultimis mors domus Dei. Stabili-
tas in vertice montium: incidit in tempus, quo finis
imponitur ultimis diebus. Eius potest explicatio Adack.
Eve R. Davidis Kimchi in Prophetam Esaiam c. 2. nec
quicquam ei, quod quaesitum fuerit, deerit.

Id quod dixisti, verum est. Deus Abrahami Patri nostro
spem fecit, quod in ipso et semine ipsius benedicantur
omnes gentes Mundi, sed sensus ei non tendit, quasi
benedictionem recipiat is, qui communionem non accipit et.
Vivente semine Abrahami more doctum, ut serviant lupuli
et lixio, ac deficiant verum Deum, transiendo foedus,
Quod ad eos, non ut ad Patres eorum respiciet. Premon-
itus autem ipsis vestigia averta, respiciet ad eos, non
minus, quam ad Patres, et benedicet ipsis lege sua Deut 28.
et 17. 16. Si autem non addiderint iram Domini,

manebit eos omnis maledictio et execratio. Omnis igitur
rex se sic habet, ut spes Abrahami innitatur huic conditioni,
et voci divinae auscultaturi sint porteri.

Ureitani, et asperit me .i. Ch. p. 17. quod attinet, videam
velim in Redack, sive in R. Davide Kimchio, et ipsius
explicatione, quam eo reddit, ut doceat hunc modum et ratio-
nem, qua assuunt se et cohaerent, sicut maxilla cum
partibus vicinis: Unius nimirum facies in alterius facies
appareant, quae utraque facies utrinque sunt ordinata et
quasi consociata secundum certum ordinem, et sedem
quasi paritatem. De expirant quarto.

Eccē dies adventaturi sunt, dictam Domini erit, et sanciam
cum domo Jemehis et domo Juda novum foedus, non secundum
illud foedus, quod iniit cum Patribus in die, quo apprehendi-
manum eorum, ad educendum eos ex terra Aegyptiorum,
in quod illi irritum fecerunt, nimiam foedus meum, et ego
cognabō ut Dominus iunctus fuissē cum illis, dicit Dominus.
Quia hoc est foedus, quod sanciam cum domo Jemehis post dies
illos, dicit Dominus, dedi legem meam in medium ipsorum, et
cordibus eorum inscribam, ipsique ego in Deum, et illi erunt
mihi in populum. Stabilium erit hoc foedus in nova san-
ctitate, quae erit confirmata, nec irrita facta, sicut irritum
factum est foedus, quod Dominus iniit cum filiis Israel, in
Monte Sinai. Iuxta commisserunt pernicie et idolola-
triam secuti sunt, in dies iudicii, et dies regum Israel.
Sed novum foedus, quod iniit Dominus cum filiis Israel, erit
tale, ut cuius dabit Dominus legem suam in medium ipsorum, et
cordibus inscribet, ut ne recedat ex ore eorum in seculum.
Et ulterius secundum ac addendum erit hoc, quod ultimus
Prophetarum assignaverit et inculcaverit: Recordemini

London. 1724. September. London, ^{mis. et univ.} ~~in fine~~

ois Moysi rerum mei, quam ipsi precepi in Chores super totum
Israel, adjectis preceptis et naturis. Videre licet, quod preter legem
Mosaicam alia Lex nova non sit statuenda.

Binuiff gub. Dns. Antwort über an das
Collegium der Rabbinen.

conciliare voluit, praestantissimum Senatus Judaici Collegium,
beata memoria Moschen Deut. 31. cum Esai Propheta
2. 4. 1. 2. 3. eum in modum: Quod prior, Mosche, disperserit
le calamitose Exilio, incipiente cum achanis hajamim, sive
ultimorum dierum initio; Posterior autem, Esaias vaticinatus
verit de ultimorum dierum fine et terminatione, quo denu-
tempore har nachon sit, sive efflorescat aureum Messia saeculum.
Es. 2. 4. 1. 2. 3.

Dependendum ad hoc est, quod tempora meliora omnino speremus,
sumum. Quoniam ea de causa interpellemus. Veram Esai
post Mosche quod hac ratione conciliari nequeant, nam mos
opus Dei confirmetur et stabilizatur exinde, quia ex civitate
Hierosolymitana Ec. 2. doctrina et verbum Dei advenientes
scribetur, initium inde capiendo, non faciendū primordia
Captivitate, et urbe Hierosolymitana diruta et destruda.
Quod si in fine tollenda Captivitatis nostrae domus Dei demum
stabiliretur et confirmaretur, nulla in rerum natura reperiretur
inter Hierosolymitana, apta, ex qua eorum divina doctrina.
Necesse igitur est, ut achanis hajamim, sive ultimorum dierum
initium prae-supponat statum populi Judaici Hierosolymis
habitantis, et non in dispersione per quatuor mundi regiones.
Non enim ex, ad Hierosolymam, sed Mischalaim, ex urbe
Hierosolymitana, statim in loco suo initium capiendum est.
Es. 2. 4. 1. 2. 3. Enim vero Status ultimorum dierum
continuatus repeniri potest Hag. 28. ubi dies ultimi manie

fero nonizantur, et Civitas quaedam Hierosolymitana
describitur, quae habet perasot, non in manibus et
circumvallationibus, sed oppidum et vicatim, scias, quod
illo statu durante, Judaica gens, usq. ad exilium
Gog non sit collecta, sed dispersa, quod victo demum
Gogo, ad communionem verae Ecclesiae, perasot habitan-
tis, accedat. Tantum abest, ut ultimi dies Messiae
demum incipere queant a fine Captivitatis. Quamobrem
concludendum et conjiciendum est, Etiam c. 2. Montem
domus Domini transferre in Verticem montium, ut obori-
tur Jerusalem perasot habitans et 38. Vides inde
quidam dicunt intendunt Prophetae, aut enim quartum
expectes Templum, construendum post Hierosolymas perasot,
aut dies Messiae ultimos quos ante finem Captivitatis.
Imo vides, quod ante Hierosolymas perasot debeat stare
vires Hierosolymitana, sive har bes adonai, qui imponi
queat Vertici Montium. Ecclesiam Chaggai c. 2
quod habuit hanc domus hanc, quam dicito ministravit
sit achant, portior, et cadat in ultimos dies Messiae.

Ad 2dum.

Verum omnino est, Quam Deut c. 28. populo Judaico non
hypothetice, sive sub conditione perfecta praestite obe-
dientiae promississe felicitatem. Verum etiam est, quod
oenter una cum Judaeis, si desiverint a vero cultu, ex-
cidant ab omnibus promissionibus. At litem omnem sit
vet unicum illud Oraculum Esaiarum c. 65. et 66. 16
vehinaachtem Schemchem lischbua, h. e. relinquetis
nomen vestrum aliq. invictum et contentum, in exempla

adjunctionis et execrationis. Ecce, Judaeis huius execrationi
expositis, jam electorum, novo nomine insignitorum, fit mentio,
et Vineam Domini cadet sine murto, non nisi ex unico quasi
botro, sive tirosh baeskol. Quibusdam Judaeis etiam in
Captivitatem conjectis, in eam gementibus et lugentibus,
vera Dei Ecclesia viret, floret, et boni est animi. Ea de causa
scripti, quod Judaei sparsi et expositi omnium ludibrio et
subannationi nequeant esse illae gentes, Gen. 12. 22. et 26.
quae in semine Abrahami sint benedicta, sed quod sint
illi homines, quos Erarias c. 67. vocat bechinim et abde
Simini, electos et servos Dei. Conferatur cap. Et 69. cum
65.

ad M. tium.

Quanta sit sublimitas Messiae, patet omnino ex locutione
vacularum .i. Ch. 17. 22. et Jer. 23. 18. At non satis clare
et distincte ipsius exaltationem exposuimus. Deus enim
et Messias schehem mepaninim umehobenim ad sevel
utechonah, h. e. unius facies alterius faciem concernit, qua-
si essent sorii, haud secus ac maxilla cohaeret cum
partibus vicinis. Sic si considerentur, non plene plene
describuntur. Verus deest erui sensus, quae sit summa
Messiae sublimitas, ad quam exaltatus est. Davidem ex
Propheta Nathan .i. Ch. 17. inaudit, quod filius ipsius
Salomach aedificet eam domum, in qua ex aria foderet
Jehovah respondeat vel etiam quam impleat Shechinah,
majestatica Dei praesentia. Si quod etiam evenit, Rege
Salomne Templum inaurante. At Davidem ait,
vutiktan sot beenechah, minus hoc visum est in oculis
tuis, locutus es in remotiora tempora, lemerachok,
super domum Davidis, et aperisti me secundum ratio-
nem hominis exaltati, et in majori sublimitate
positi. Quo ipso indicatur, quod Messias non tantum,

Jehovah Fidkema Jer 23, sed quod ille futurus sit
talis Oraculum divinum, quod sublimius existat illo
Oraculo, quod comparuit in aedibus sacris a Salomone
extractis. Hinc Eccl. ii. 4. 16. legitur, quod Schereph
Jai, Nephias, in quo solo stat et conservatur familia
Davidis, asches omnes le res, qui stans erit in
honum populorum, sit eo exaltatus, ut ad eum, tan-
quam verum et divinum Oraculum, missis falsum
fictumque Numinum vaticiniis, eant consultum. Habi-
am jdrsch et elohav, ait Esai. c. viii. An non
populus ad Deum suum, ut ad unicum Oraculum
libet consultum. Quibus ita positis, Deus et Nephias
sunt meparinim, h. e. ad facies in facie Nephias
concernatur, sic, ut Schechinah exinde divina
revelata det consulentibus. Et hoc est, quod
inculcat Oseas c. 3. bikkerschu Jehovah veda-
vid malcam, ut divinum Oraculum consulant
celebrent et adorent Judaei, Jehovah et Nephiam.
Id quod satis evidenter et Sole meridiano clarius
refulget.

ad 4. tum, Affirmo, quod bene, siue foedus novum non sit institutum,
ad Oeconomiam foederis Moisaici, quia manifesto dicitur Jer 31
lo caberit, non ad rationem et dispositionem illius foederis, quod
Sanctavit Deus cum Patribus in Monte Sinai. Hoc enim foedus
Moysi institutum et inscriptum fuit duabus tabulis lapideis, Jer
foedus novum Sanctavit Deus, ut inscriberet doctrinam tabula
cordis, ut ipsi servirentur in cognitione ea, quae accipiat remissionem
peccatorum, et persequam hiteret maiorem sanctitatem. Deus
igitur dedit quidem legem in Sinai, sed non dedit simul animum
ad eam cognitionem Deut 29. quam forentius proponit. Cum

igitur tria haec maiora beneficia reconsecantur, legis inscriptio cordibus
hominum, nova plane cognitio Dei, latissime patens. Et cum ut omnis terra
flexa sit cognitione Dei, et remissione peccatorum, certe non possumus non
recurrere ad officium Moysi Deut 34. qui in voce et charactere
ut Moysi appereat, et foedus instituat, non ad viam et rationem for-
desq. Moysi, sed quod est auctor novum. 2 quod post illa demum
tempora sequatur, non sit ego antiquum illud antecedens. 3 quod
auctoritate divina non minus fundetur, quam prius, e.g. quod et esse
stibus auctor ut novum, et longe praestantius ob promissiones. Vir
possum igitur non mentionem facere, sicuti tenet Moysi Chal 4
recedit a legi Moysi, quia Moysi, ultimus Prophetarum
obtinuit hanc ventatem, quod non tantum Elias adveniat, sed
et quod accedat Malach habent, Legatus foederis Chal 3. et
haec et hec halo, Dominus ad Templum suum, qui Legatus
foederis Deut 18. in Lege Moysi ut Propheta sicut Moysi,
promissus fuit. Cum igitur cum Moysi apparet Vaticinio
suo cherem, sive anathema, et Chal c. 2. Captivitatem, Legatus
foederis templum visitante, pro eo recordari debemus legi
Moysi Deut 10. comminationem dicantis, quod Deus ab omni
qui Prophetam illum, qui erit ut Moysi, non audiret, gra-
visimam poenam sit exacturus. Eo igitur adit concordantia;
An Legatus foederis, sive haec halo, Dominus Templi Chal c. 2
et habent Moysi, secundum foedus Moysi, inquit foederis,
an vero lo habent, non ad illud foederis? Prius affirmatis, et
posterior negatis, posterior autem ego constanter taceam sum.
Tertius, et adiecit, sive negavit idem foederis esse. Tum
demum integram videbis toram, sive doctriam, si utrumq.
Moysi audieris, Moysen, et nabi cam ohi, Propheta et
sicut ipse fuit Deut 18. tumq. dijudicare poteris, utrumq.
Moysi additis, foedus in Sinai, et foedus lo habent multum
differre. Vale et in Deo perpende, qui iustres animum,
ut reponis gaudere queam, repudietis autem quam
maxime ad hoc: Ubi foederis Moysi novum hoc foederis

Jer 31. promiserit? Si non promiserit, aliud foedus quam-
mus necessitat. Si vero promiserit et ipsius Moysi foedus
cur irritum factum est Moysi foedus. Haec enim foedus
dicitur a vobis tale, quod nequeat fieri irritum.

Sie ist Offert. welche uns mündliche antwort auf
Lam. 3. 22. 23.

Das selbe Antwort alle in psycholog. in allegor. dem Sinn,
sind alle in der Stelle Es. c. 2. Hier dem Berg, so sehr antwort
sollte so werden alle die Knechte ganz eigentlich, auf dem
Licht, also, ohne Figuren, und allegorien. antworten
in Hebräischer Kunst folgende Zeit, so ist in A. 1. 1. 1.
hundert.

Die fahre in Hebräischer den Titel: mische an Japhet
bachele sem. und genommen in Noachs fahre, Japhet so
an mische an der Knechte Japhet in der chole sem, sem sem
in Japhet selbst, in welche doch mische an Japhet, so
brachte. Die Offert ist Sub 2. it. A. Sie psycholog.

Die selbe selbe in Lateinische übersetzt worden, so folgt
die Copia Sub 2. it. B.

221
[Faint handwritten text, likely a list or account of items and their values.]

[Faint handwritten text, continuing the list or account.]

[Faint handwritten text, continuing the list or account.]

[Faint handwritten text, continuing the list or account.]

(156.)

(57)

(157)

159

(58)

